

# Jugendliche vor Ort als Zielgruppe

**HEMSBACH.** Die gut besuchte Jahresmitgliederversammlung des Fördervereins KunstPlatz bot den Anlass, auf ein sehr erfolgreiches Aktionsjahr 2017 zurückzublicken. Die beiden Vorsitzenden Christiane Boshert und Michel Spicka legten in ihrem Rechenschaftsbericht eine bunte Gesamtschau der Aktivitäten vor. Schwerpunkt dabei war das 4. Hemsbacher SkulpturenSymposium, das im Sommer des Jahres wieder Künstler nach Hemsbach brachte. An ihrem für die Hemsbacher Bevölkerung freizugänglichen Arbeitsplatz am Wiesensee schufen die drei ausgewählten Künstler Werke zu dem Motto „Lasst uns zusammenkommen“, was sie auch sichtbar taten.

Die Werke „Dynamik“ von Gabriele Möller-Kuhlmann, „Embrace“ von Stefanie Welk und „Stele der Freundschaft“ von Jürgen Heinz wurden inzwischen vom Bauhof der Stadt Hemsbach an ihren Standorten aufgestellt. Parallel fand das „Symposium der Jugend 2017“ statt, das wie im Vorjahr Jugendliche aus Bray-sur-Seine und Hemsbach zu gemeinsamen kreativen Schaffen vereinte. Der Austragungs- und Standort war 2017 die neu geschaffene Alla-hopp-Anlage am Wiesensee.

Durch Unterstützung aus Bray-sur-Seine, des Partnerschaftsvereins aus Hemsbach und finanzielle Zuschüsse des „Deutsch-Französischen Jugendwerkes“ und der Alla-Hopp-Stiftung war diese länderübergreifende Veranstaltung möglich. Schließlich wurden die Chancen einer Crowd-Funding-Initiative der Volksbank Weinheim genutzt, um die notwendigen Mittel für einen Beitrag zur Integration von Flüchtlingskindern zu mobilisieren.

Dank Durchführung von pädagogisch ausgebildeten Betreuerinnen konnten so motivierende Kunstaktivitäten geschaffen werden. Unter den begleitenden Aktivitäten des Jahres seien die Teilnahme des Fördervereins beim „Tag der offenen Stadt“ in Hemsbach sowie die Ferienbetreuung beim „Bündnis für Familie“ herausgehoben. Den hier aktiven Vereinsmitgliedern wurde Dank und Beifall zuteil.



Stefanie Welk beteiligte sich im vergangenen Jahr am SkulpturenSymposium des Fördervereins KunstPlatz am Wiesensee. Dies war einer der Höhepunkte der Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr.

ARCHIVBILD: FRITZ KOPETZKY

Der Bericht der Schriftführerin war wie immer kurz und präzise. Ihr jederzeit sichtbarer Beitrag ist immer zeitaktuell auf der Homepage des Fördervereins unter [www.kunstplatz-hemsbach.de](http://www.kunstplatz-hemsbach.de) zu verfolgen. Auch die Kassenführerin Ingeborg Tuffner-Denker konnte mit klar strukturierten Informationen aufwarten. Die Ausgaben 2017 überschritten die Einnahmen (Spenden, Zuschüsse und Mitgliedsbeiträge) spürbar.

## Neuwahlen

Trotzdem konnte eine ausreichende operative Reserve für die zukünftigen Aktivitäten gesichert werden. Diese Aussagen konnten durch Kassenprüfer Reinhard Küßner und Michael Brehm geprüft und bestätigt werden. Daraufhin konnte die Versammlung die Kassenführerin und die Kassenprüfer einstimmig entlassen. Auch für das aktuelle Jahr 2018

ist der Verein solide aufgestellt, zumal traditionell in diesem Jahr kein Großprojekt durchgeführt wird. Der entsprechende Haushaltsentwurf wurde von Dr. Spicka vorgestellt. Anschließend beantragte Wahlleiter Martin Heuser die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig bestätigt wurde.

Die gewählte Amtszeit des 2. Vorsitzenden, Michel Spicka, läuft satzungsgemäß noch bis zur Jahresmitgliederversammlung 2019, der restliche Vorstand musste neu gewählt werden. Da die große Mehrheit des Vorstandes bereit war, erneut zu kandidieren, konnte Wahlleiter Herbert Marz nach dem Wahlvorgang folgendes Ergebnis verkünden: Vorsitzende Christiane Boshert, Kassenführerin Ingeborg Tuffner-Denker, Schriftführung Astrid König, Beisitzerinnen Birgitta Brehm-Heuser und Corinna Jung. Alle Gewählten nahmen die Wahl

an. Die Beisitzerin Marita Dannemann (aus privaten Gründen) und Jochen Lehmann (aus Altersgründen) kandidierten nicht mehr.

Für das Jahr 2018 sind folgende Aktionen geplant: Fertigstellung eines Hemsbacher Skulpturen-Flyers (eine Zwischenbilanz – in Zusammenarbeit mit der Stadt Hemsbach); Ausstellung „Die andere Seite der Künstler“ in der Galerie im Schloss (inklusive Kinderführungen durch Anita Marz und Corinna Jung); Fortführung der Crowd Funding Aktion der Volksbank „Malen mit Flüchtlingskindern“; Führung durch die neue Kunsthalle Mannheim (14. Juli, 10.30 Uhr); Kinderaktion beim „Tag der offenen Stadt“ auf der Alla-hopp-Anlage; Atelierbesuch bei Metallbildhauer Jürgen Heinz in Lorsch.

Der Akzent der Folgejahre wird sich folgendermaßen ausrichten. Kernthema werden weiterhin

SkulpturenSymposien sein, aber gezielt an vorher mit der Stadt Hemsbach vereinbarten Plätzen. Das ursprüngliche Ziel, unattraktive Plätze in Hemsbach zu verschönern, ist noch nicht erreicht. Zu diesem Zweck sollen Kommunikations- und Begegnungsorte gestaltet werden, dazu soll die Kooperation mit ISEK-Gruppen intensiviert werden. Kinder und Jugendliche sind weiterhin Zielgruppe, jedoch will man sich auf Jugendliche vor Ort konzentrieren. Hierzu sucht man das Gespräch mit Kunstlehrern, im Verbund mit der Stadt Hemsbach. Wenn Bedarf besteht, soll es auch Integrationsprojekte, aber mit gemischten Gruppen, geben. Zur Realisierung dieser Pläne wird der Förderverein kontinuierlich die Kontakte zu Förderern und Unterstützern in der Metropolregion Rhein-Neckar weiterhin nutzen und pflegen.